

Görlitzer Anzeiger.

№ 27. Donnerstags, den 2. July 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Nachdem am 9ten vor. Mon. bei trüber und regnigter Witterung die Pfingstfestlichkeiten nach bisheriger Weise begonnen und unter Anführung der hiesigen Bürgergarde die Schützengilde im Schießhause angelangt war, wurde im Laufe des folgenden Tages von dem herausgeführten 2ten Schützenkönige, Herrn Schneidermeister Dreßler, als höchst seltnes, seit 50 Jahren nicht mehr statt gefundenes, Ergebniß, in erster, und den nächsten, als dritten Schießtag, von dem Bäckermeister, Herrn Bürger, in zweiter Scheibe der beste Schuß gethan, und Abends darauf als Schützenkönige wiederum unter Paradirung obiger Garde bei schönem Wetter in die Stadt zurück geführt.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 7 Personen beerdigt worden, als: Mstr. Christian Ernst Reimann, B. und Oberältester der Messerschmiede allh., gest. den 18. Juni, alt 63 J. 9 M. 30 T. — Weil. Mstr. Carl Brädels, B. und Schuhm. in Pförten, und weil. Frn. Christ. geb. Menke, Tochter, Johanne Christiane, gest. den 19. Juni, alt 36 J. 5 M. 27 T. — Mstr. Carl Michael Tobias Wagner, B. und Seiler allhier, gest. den 18. Juni, alt 31 J. 11 M. 7 T. — Johann Glieb. Müllers, Salzwärters allh., und Frn. Joh. Jul. geb. Thomas, Sohn, Johann Julius, gest. den 24. Juni, alt 8 J. 11 M. 2 T. — Frau Christiane Eleonore verw. Reichelt geb. Prüfer, gest. den 19. Juni, alt 48 J. 11 M. 9 J. — Sam. Ludwig Penschkes, Tuchmacherges. allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Körner, Tochter, Emma Franziska, gest. den 18. Juni, alt 15 T. — Anne Ros. geb. Schulze, unehel. Tochter, Marie Therese, gest. den 23. Juni, alt 16 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Sam. Gottlob Knebel, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Joh. Christ. Henriette geb. Menzel, Sohn, geb. den 11. Juni, get. den 21. Juni, Carl Friedrich Louis. — Mstr. Johann Christoph Posselt, B. und Töpfer allh., und Frn. Johanne Ros. geb. Dolz, Sohn, geb. den 13. Juni, get. den 21. Juni, Johann Friedrich Wilhelm. — Joh. Glob Lange, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Beyer, Tochter, geb. d. 9. Juni, get. den 21. Juni, Christiane Henriette. — Joh. Georg Göldner, Gärtner in Ob.-Moys, u. Frn. Anne Ros. geb. Schönfelder, Tochter, geb. den 15. Juni, get. d. 21. Juni, Christ. Friedericke. — Mstr. Carl Glob Rehbock, B. und Klemptner allh., und Frn. Amalia Auguste geb.

Röder, Tochter, geb. den 20. Juni, get. den 24. Juni, Caroline Agnes. — Mstr. Jacob Benjam. Prüfer, B. und Tuchm. allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Koch, Tochter, geb. den 12. Juni, get. den 26. Juni, Christiane Caroline. — Johanne Elisabeth geb. Lehmann, unehel. Tochter, geb. den 17. Juni, get. den 23. Juni, Johanne Christiane Henriette. — Joh. Christ. geb. Brädel, unehel. Sohn, geb. den 19. Juni, get. den 26. Juni, Johann Carl Gustav.

Nachruf

an den verewigten Hrn. Justiz-Commissarius

Christian Samuel Ludewig Käuffer,

in Lauban,

von

dessen gebeugtem Bruder in Reichenbach.

O Bruder! noch zu früh an Jahren,
Steigst Du vor mir ins Grab hinab.
Ich, als ein Greis in Silberhaaren,
War eher reif für Sarg und Grab;
Dir ruft der Todes-Engel zu,
Komm mit, mir aber, bleibe Du.

O, kann ich dieses Schicksal fassen?
Du, bester Bruder, gehst dahin,
Mußt'st Welt, mußt'st Weib und Kind verlassen,
Da ich noch hier im Lande bin;
Ich soll zu Deinem Grabe gehn,
Und Dich hier nicht mehr wiedersehn?

Doch tröstet mich noch der Gedanke,
Die Trennung wird nicht lange seyn;
Ich fühle es schon jetzt, Ich wanke
Dem Grabe zu, und bald herein.
Mein Leben ist nun bald vollbracht,
Dann kommt auch meine Todes-Nacht.

Dann werden wir uns wieder sehen,
Indessen schlafe sanft und still,
Bis ich auch diesen Weg soll gehen,
Bald oder spät, so wie Gott will;
Die Deinen leite Gottes Hand,
Dir nach ins beß're Vaterland.

Er wurde seinen verewigten Eltern, Hrn. Johann Friedrich Käuffer, damal. Pfarrer zu Ludwigsdorf, und Frn. Joh. Hel. geb. Brücknerin, 1774 den 15. Dec. geboren, genoß den Unterricht seines Vaters bis er im 14ten Jahre seines Alters auf das Gymnasium zu Görlitz kam, wo er bis zu seinem Abgange auf die Universität Leipzig blieb und sich der Jur. prudent. widmete. Nach seiner Rückkehr wurde er 1800 unter die Oberamts-Advocaten aufgenommen, und 1805 zum General-Accis-Inspector ernannt. Hier verheirathete er sich zum 1sten Mal mit Dem. Christ. Soph. Sterapel aus Hoierswerda, die aber nach wenigen Jahren starb und ihm eine Tochter hinterließ, die aber einige Jahre darauf der Mutter in die Ewigkeit nach ging. Im Jahre 1802 verehelichte er sich zum 2ten Mal mit der jetzt betrübten Wittwe, der Dem. Charlotte Gottliebe, des vorigen Hrn. Past. Fiebiger in Markersdorf hinterl. ehel. einzigen Tochter, die ihm 1 Sohn und 4 Töchter gebahr, von denen nur noch eine Tochter ihren Vater beweint. Bei erfolgter Landesveränderung kam er als Ober-Steuer-Controlleur nach Lauban 1819, und in gleicher Function 1822 nach Sagan. Im Jahre 1823 hielt er um seine Entlassung an, und erhielt sie rühmlichst. Von dieser Zeit an widmete er sich dem Justizfache als Justiz-Commissarius und Notarius. Sein Ende erfolgte an einem Schleimfieber, am 18. Juni d. J. Abends 8 Uhr, in einem Alter von 54 Jahr 6 Monat 3 Tagen. Friede sey über seiner Asche!

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des verstorbenen Häuslers Gottlieb Winde in Kohlfurth gehörigen, unter Nr. 26. daselbst gelegenen und auf 70 Thlr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein anderweiter einziger Bietungstermin auf

den 29. August 1829 Vormittags um 11 Uhr,

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß diese Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 12. Juny 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung. Nach erlangter Allerhöchster Genehmigung ist von E. Hochwürdigen Closterstifte allhier zu St. Marienstern der meistbietende Verkauf des ohnweit der Clostergebäude gelegenen hiesigen Gerichtskretschams, die Closterschenke genannt, auf welchem die Gerechtigkeit des Gastirens, Schlachtens, Branntweinbrennens, Bier- und Branntweinschanks und des Handels mit Brod und Semmeln haftet, beschlossen, jedoch unter den Licitanten sich die Auswahl, und daß man an das höchste Gebot nicht gebunden, ausdrücklich vorbehalten, auch die Entrichtung eines jährlichen Canons von 30 Reichthalern zur Bedingung des Verkaufs gemacht, und als Bietungs- und nach Befinden Zuschlagstermin, der funfzehnte July 1829 anberaumt worden. Indem solches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, ergehet an alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben geneigt und sonst geeignet sind, die Aufforderung: am angesetzten Tage zu gehörig früher Gerichtszeit in hiesiger Canzlei in Person oder durch legitimirte Gevollmächtigte zu erscheinen, nach vorgängiger Bekanntmachung der sonstigen Kaufsbedingungen, welche vor dem Termine in hiesiger Kanzlei zur Einsicht bereit liegen werden, ihre Kaufgebote zum Protocolle anzugeben, und daß nach Befinden mit dem Meist- und Bestbietenden der Kauf sofort werde abgeschlossen werden, gewärtig zu seyn. Uebrigens wird, was auswärtige Licitanten betrifft, erwartet, daß diese sowohl über ihre persönlichen Verhältnisse, als über ihre Zahlungsfähigkeit sich gehörig auszuweisen im Stande, indem außerdem auf ihre Gebote keine Rücksicht würde genommen werden können. Closter St. Marienthal, den 23. Juni 1829.

Stifts-Justiz-Canzley allhier.

Daß die Botenfrau Joh. Helene verw. Jäkelin aus Bernstadt in Sachsen wegen Steuervergehen, welches sie nach zweimaliger deshalb erlittener Strafe, wiederholt hat, mit zwei Jahr Zuchthausstrafe durch das rechtskräftige Erkenntniß des Königl. Hochlöbl. Oberlandesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau belegt, und diese Strafe an selbiger vollstreckt worden ist, wird gesetzlicher Vorschrift zufolge, hierdurch bekannt gemacht. Reichenbach, den 11. Juny 1829.

Der Untersuchungs-Richter bei dem Königl. Haupt-Zoll- und Steueramte Reichenbach. Pfennigwerth.

Auctions-Anzeige. In Folge Auftrages Eines Königl. Hochwohlpreißl. Landgerichts der Oberlausitz zu Görlitz, sollen die zum Nachlaß des allhier verstorbenen Herrn Pfarrer Drechsel, so wie die, in den Nachlaß der später verstorbenen Frauen verw. Drechsel, gehörigen Effecten, an Kleidern, Betten, Wäsche, Meubles, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Steingut, Büchern, Kupferstichen, eine halbbedeckte Chaise, sonstiges Geräthe, auch eine Quantität Korn und Hafer,

auf den 7ten July d. J.

und folgende Tage, Vormittags von 9 Uhr an, in hiesigem Gerichtskretscham gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. öffentlich versteigert werden, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die zu veräußernden Gegenstände größtentheils gut und kostbar sind, und das Verzeichniß davon zu jeder Tageszeit im hiesigen Gerichtskretscham zur Einsicht bereit liegt. Küpper, den 15. Juny 1829.

Die Ortsgerichten daselbst.

Zur Verpachtung der Jagd und des Vogelfangs auf den Feldern und Gebüschen in Nieder-Pfaffendorf, der Kirche zu St. Petri und Pauli in Görlitz grundherrschaftlich gehörig, auf vier Jahr, vom 1. September 1829 bis mit 31. August 1833 ist

der 9. July des laufenden Jahres

anberaumt worden; daher Pachtlustige hiermit eingeladen werden, gedachten Tages sich Vormittags um 10 Uhr im Locale der Deputation zu milden Gestiften, im Schmidtschen Brauhofe Nr. 126. am Obermarkte einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen, und des Zuschlags der Pacht unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten zu gewärtigen. Görlitz, am 22. Juny 1829.

Das Kirchen-Collegium hierselbst.

Freiwillige Subhastation. In Vollmacht meiner Tochter, der Gutsbesitzerin, verehel. Rumpelt, verw. gewesenen Riemann, zu Höckendorf bei Dippoldiswalde in Sachsen, subhastire ich

das, von ihrem ersten Ehemanne, dem verstorbenen Oeconom Riemann ererbte, unter Nr. 5. zu Lövenslust, einem Pertinenz=Orte von Ober=Lichtenau, eine Stunde von Lauban und drei Stunden von Görlitz in der Preuß. Oberlausitz gelegenen Freiguthe, in dem auf

den 16ten July 1829

Vormittags von 9 bis 12 Uhr in meiner Amtswohnung hierselbst angesetzten Bietungstermine, und lade Zahlungsfähige und Kauflustige ganz ergebenst mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, wenn nicht besondere Hinderungs=Ursachen eintreten. Zugleich bemerke ich für kauflustige Ausländer, daß sie in dem Termine die Genehmigung der Königl. Polizei=Behörde zur Niederlassung in hiesigem Lande beizubringen haben.

Das Guth selbst liegt angenehm, freundlich, hat gute, im baulichen Zustande unterhaltene Gebäude, dazu gehören 30 Scheffel Dresdner Maaß an Acker und Wiesen. Das Inventarium besteht in 4 Kühen, allem nöthigen Acker= und Hausgeräthe. Vom 1. k. M. ab, sind die Verkaufsbedingungen bei mir zu erfahren und das Guth in Augenschein zu nehmen, welches bis Johanni 1830 zwar verpachtet, jedoch gegen billige Entschädigungen sofort pachtlos wird.

Ober=Lichtenau bei Lauban, den 22. Juni 1829. Sputh, Administrator.

Mittwoch, den 8. July d. J., ist in dem ehemaligen Dienerhause auf der Breitengasse Nr. 116. Vormittags von 9 bis 12 Uhr Servis=Einnahme, welches den Grundstücks=Besitzern in den offenen Vorstädten hiermit bekannt macht, und dabei bemerkt, daß sie nicht mehr wie sonst, noch besonders durch einen Boten darzu bestellet werden. Langer I., als Servis=Cassirer.

Ein Kapital von 125 thlr. Cour. kann gegen die 1ste Hypothek eines ländlichen Grundstücks, sogleich ausgeliehen werden; das Nähere ist bei dem Justizcommissair Scholze zu erfahren.

Meinen Geschäfts=Freunden erlaube ich mir, hiermit die Anzeige zu machen, daß die, seit dem 1sten Januar 1823 mit meinem Schwager Ferdinand Schmidt, zwar gemeinschaftlich, jedoch nur unter meinem Namen geführte Tuch=Grosso=Handlung, vom heutigen Tage an, unter der Firma:

Gevers et Schmidt,

ohne alle weitere Veränderung fortgesetzt werden wird. Görlitz, den 1. July 1829.

George Gevers.

Bei Ziehung der 2ten Courant=Lotterie fiel außer mehrern kleinen Gewinnen in meine Einnahme ein Gewinn von

2000 Thalern auf № 1935,

und empfehle mich zugleich mit Loosen zur 3ten Courant=Lotterie zu 10 Thlr. 5 sgr. und Fünftel zu 2 Thlr. 1 sgr., welche den 28. Sept. gezogen wird. So wie auch mit Loosen zur 60sten Klassen=Lotterie in Ganzen, Halben und Vierteln, welche den 21. July ihren Anfang nimmt. Joh. Glieb Radisch,

Unter=Einnehmer des Herrn Appun in Bunzlau
und des Herrn Neumann in Rothenburg.

Mit Mariakreuzbrunnen, Egersalzbrunnen, Schlesischem Salzbrunnen, Selterwasser, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, alles von diesjähriger Füllung, empfiehlt sich

Michael Schmidt.

Eine Parthie sehr schöne Mahagoni=Fourniere hat zum Verkauf erhalten

C. F. Bauernstein.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 27. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 2. July 1829.

In dem Biehainer Bruche sind Rodewurzeln in Klafterhaufen sofort zu verkaufen.

In der untern Neißgasse in Nr. 342. ist eine große Stube zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In Nr. 846. ist von jetzt an eine Stube nebst Stubenkammer, vorn heraus, so wie ebendaselbst eine Stube und Stubenkammer nebst übrigem Zubehör zu Michaeli zu vermiethen; das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

3 Stuben mit Zubehör, wovon eine sogleich und 2 zu Michaeli zu beziehen, sind in Nr. 248. in Jüdengasse zu vermiethen.

In Nr. 230. in der untern Langengasse ist eine Stube parterre nebst Holzhaus und Bodenkammer zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Künftigen Sonntag, den 5. Juli, Nachmittags, dann Donnerstags, den 9. Juli Abends, giebt Herr Stadt-Musikus Bischoff Concert im Garten, welches ergebenst bekannt macht Kähl ig.

Daß kommenden Montag, den 6. July, zum bevorstehenden Schönberger Markte vollstimmige Tanzmusik bei mir gehalten wird, zeige ich hiermit ganz ergebenst an und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Schenk in Moys.

Ergebenste Einladung. Daß künftigen Sonntag, den 5. July ein Scheibenschießen gehalten werden soll, zeigt hiermit an und ladet alle Schießlustige dazu ein,

Fehr in Groß-Biesnitz.

Ein guter Acker-Knecht kann zu Jacobi einen Dienst bei Pferden auf dem Rittergut Ebersbach finden.

Es wünschen 2 Personen mit einer Gelegenheit auf gemeinschaftliche Kosten nach Salzbrunn zu reisen, oder im Fall eine dergleichen sich nicht vorfände, würde Anfrager selbst die Fuhre besorgen, und derselbe gern gegen billige Vergütung eine — auch zwei Personen mit dahin nehmen. Weitere Nachricht giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Sollte ein junger Mensch von rechtlichen Eltern Lust haben, die Schneider-Profession zu erlernen, so kann er sofort ein Unterkommen finden; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Vor einigen Wochen hat sich bei mir jemand einen dreieckigen Hut geborgt und ihn nicht wieder zurück gebracht, wahrscheinlich aus Vergessenheit; derselbe wird gebeten, ihn wieder zurück zu schicken.

Zwicknapp.

Zu verkaufen ist: Samuel Baur's Repertorium für alle Amtsverrichtungen eines Predigers, 11 Bde. complet, und zwar noch gut gehalten, in Pappeband gebunden, für 6 Thlr. (nach dem Ladenpreis kostet es roh 23 Thlr. 12 ggr. Nähere Auskunft ertheilt der Buchbinder Heinemann.

Bekanntmachung. Unterm 18. d. M. ist eine Brieftasche mit einer Cassen-Anweisung gefunden worden; wer sich darzu legitimiret, erhält selbige gegen die Insertionsgebühren zurück, beim Seilermeister Samuel Wagner in der Steingasse.

Es ist am Freitage ein Haus- und Commodenschlüssel vom Fischmarkt bis auf den Topfmarkt verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben in der Expedition des Görl. Anzeigers abzugeben.

Mittwoch, den 24. Juni ist vom Conradschen Bade an bis zur goldenen Krone eine Uhrkette mit einem goldenen Pettschaft und Uhrschlüssel, in jedem ein Gold-Topas gefaßt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben in der Expedition des Görlitzer Anzeigers eine angemessene Belohnung.

Aufforderung und Warnung.

In der Nacht vom Donnerstage zum Freitage sind mir auf meinen an der Neisse unter der Schießmauer gelegenen Feldern die aufgestellten Warnungstafeln nicht allein herausgerissen, sondern eine davon ganz entwendet worden. Da mir nun sehr viel an dem Thäter gelegen ist, so sichere ich demjenigen, welcher mir eine solche Anzeige macht, daß ich darauf eine Klage gründen und ihn zur Bestrafung ziehen kann, eine Belohnung von 5 Thalern zu.

Zugleich warne ich aber auch diejenigen, welche ihren Weg durch meine Felder und Wiese genommen haben, solches künftig zu unterlassen, weil ich jeden anhalten und zu Schaden-Ersatz gerichtlich in Anspruch nehmen lassen werde. Görlitz, am 29. Juny 1829.

Erich Johnson Berg, Roth- und Lohgerber allhier.

Denen edel denkenden Menschen-Freunden, die hier des Wohlthuns nicht müde werden, und auch meine Bitte nicht unerfüllt gelassen, und gegen mich ihre linke Hand nicht wissen ließen, was die Rechte spendete; statte ich meinen verbindlichsten Dank ab, mit dem heißesten Wunsche: daß der Höchste statt meiner es vergelten möge, und Ihnen und Ihren Familien ununterbrochene Gesundheit dafür schenken wolle. Görlitz, den 30. Juny 1829. verw. Seelgern,

bei Mstr. Zedlern auf dem Fischmarkt, Nr. 58.

Bei Conrad Diller in Pirna ist erschienen, und in Görlitz beim Buchhändler Zobel, so wie in allen Buchhandlungen Sachsens zu haben:

Treue Darstellung des unglücklichen und denkwürdigen Ereignisses in den weißen Steinbrüchen, zwischen Rathen und Wehlstädtchen in der Sächsischen Schweiz, am 11ten Mai 1829.

Dieses Schriftchen enthält eine treue Schilderung der sieben Leidenstage, welche fünf Steinbrecher nach dem unvermutheten Einsturze einer Felsenwand, unter dem Schutze einer Steinhöhle zubrachten. So denkwürdig das Ereigniß ist, daß diese schon betrauerten Menschen nach sieben Tagen wieder lebend hervortraten, so groß ist auch die Theilnahme, die es erregt hat. Es wird zum Besten der Verunglückten ausgegeben, und ist der Betrag für ein brochirtes Exemplar nur 2 ggr. oder 2½ sgr.

Empfehlungswerthe Neuigkeiten bei C. G. Zobel:

Ueber die Kennzeichen und Zufälle der häutigen Bräune der Kinder, mit Angabe der Mittel zur Verhütung unvermuthet schneller Todesgefahr. Eine Belehrung für sorfältige Aeltern, die ihre Kinder lieb haben, und nicht wünschen, sie schnell durch diese leicht trügliche Krankheit zu verlieren. Nebst einer nach der Natur gezeichneten höchst lehrreichen bildlichen Darstellung der innern Vorgänge, die durch die heutige Bräune in den Athmungswerkzeugen hervorgebracht werden, von Dr. J. C. L. Riedel, mit illuminirter Abbildung 2 ggr. 6 pf. oder 3¼ sgr., schwarz 2¼ sgr. —

Beitrag zu den Erfahrungen über die nachtheilige Wirkung der Leidenschaften und Gemüthsaffecte, hauptsächlich der Furcht u. des Schreckens auf den menschlichen Körper, eine Monographie zur nützlichen Belehrung nicht blos für Aerzte und Wundärzte, sondern auch für jeden andern denkenden Menschen, der ihre so tief ins Leben eingreifende und zerstörende Wirkungen kennen lernen will. Von Dr. J. C. L. Riedel, 4 ggr. oder 5 sgr.

Der sicherste Weg zur Glückseligkeit durch die Gefilde des irdischen Lebens, bis in jene künftige uns verheissene bessere Welt. Gezeichnet hauptsächlich für Lehrer, die erwachsenere Jugend und alle Väter, von Dr. J. C. L. Riedel, 2 ggr. oder 2½ sgr.